



Leistungssport der Swiss Karate Federation (SKF) im Sport-Karate

Die SKF setzt sich dafür ein, dass das Anrecht auf Chancengleichheit verwirklicht wird. Jede talentierte Person soll, unabhängig von ihrer Herkunft, erfolgreich Leistungssport betreiben können. Neben den bisherigen Schwerpunkten in den Nationalkadern und Stützpunkten wird die Förderung auf die Stufe der Dojo ausgebaut. Damit wird die J+S Neuausrichtung, die Ausbildung von Nachwuchstrainern, konsequent umgesetzt. Diese neue Ausbildung steht allen Dojo-Trainern offen und befähigt sie, das Training und das Umfeld von leistungsorientierten Karateka systematisch zu planen, durchzuführen und zu analysieren.

Von unseren Leistungssport-Karateka erwarten wir nicht nur ein erfolgreiches Bestreiten von internationalen Turnieren, sondern auch über dem Durchschnitt liegende schulische/ausbilderische und berufliche Leistungen. Wir folgen damit konsequent der Budo-Philosophie eines lebenslangen Lernen und Aktivsein. Den Trainern eröffnen wir mit der neuen Ausbildung Raum zu kreativem Denken, zu einem nachhaltigen Wirken und Austausch von Erfahrungen und Werten. Den Ausbildungsprozess und die Trainingspraxis stimmen wir auf die Anforderungen des modernen Sport-Karate, seine Wettkampfprinzipien und perspektivischen Trends ab.

Der Karatesport basiert, wie die anderen Sportarten auch, auf einer ethischen Grundlage, die ihren Ursprung in der olympischen Idee hat. Die Ethikcharta verpflichtet bestimmte Regeln einzuhalten. Diese Regeln beruhen auf Prinzipien wie Fairness, Solidarität, Rücksichtnahme und Selbstverantwortung. Als integrierender Bestandteil der Ethikcharta der SKF gelten auch die ethischen Prinzipien von Swiss Olympic sowie der Cool and clean Kampagne.

Im Mittelpunkt des Karatedo stehen nicht nur Leistungen, sondern Menschen. Wir gehen von der Idee der verantwortungsvollen Leitung durch kompetente Personen aus. Die Autorität der National- und Stützpunkttrainer, der eidgenössisch geprüften Diplom- und Fachausweisinhaber, ihr Vorsprung durch Experten- und Erfahrungswissen, soll zu einer Vorbildfunktion führen und damit zu einer Anerkennung als Leit- und Führungspersonen im internationalen Leistungssport.

Wir sind uns bewusst, dass der Informationsstand bis auf Stufe der Dojo-Trainer nicht immer deckungsgleich ist und setzen alles daran eine gemeinsame Wissensbasis sicherzustellen. Dazu gehören klare Zielformulierungen, die Beseitigung von unzutreffenden Annahmen sowie die hohe Identifikation aller Beteiligten mit dem Leistungssport.

Der Chef Leistungssport, die Nationalcoaches Kata und Kumite sowie die Stützpunkt-Trainer investieren viel Zeit in die Weiterentwicklung des Sport-Karate, und insbesondere in die Förderung und Motivation der Dojo-Trainer, für das gemeinsame Ziel, im internationalen Karate erfolgreich zu sein.

Ihr Ziel ist es, die heterogenen Philosophien durch gemeinsame Werte, Normen und Denkhaltungen zu einem Ganzen zu formen. In allem, was sie denken und tun, stehen immer die Anforderungen des Weltniveau und dessen Entwicklung. Das diese Qualität erreicht werden kann, zeigen die erfolgreichen Karrieren von Diana Schwab, Fanny Clavien, Michelle Saner, Kujtim Bajrami und Elena Quirici.

Und die Organisatoren der Swiss Karate League? Ihre Turniere weisen internationales Format auf. Organisatorisch, sportlich und in ihrer Ausstrahlungskraft auf die gesamte Karate-Szene. Dazu gehört auch das heutige Turnier in Liestal, welches bereits zum 7. Mal in Folge ausgetragen wird. Ein herzliches Dankeschön an das OK-Team des Budo Sport Center Liestal, unter der Leitung von Giuseppe und Annemarie Puglisi, mit ihren langjährigen, treuen Helferinnen und Helfer.

Eine Anerkennung verdienen auch die Schiedsrichter, die einmal mehr ein Wochenende in die Weiterentwicklung des Sportkarate investieren. Der Dank geht auch an die teilnehmenden Athletinnen und Athleten, an die Sicherheits- und Ordnungsleute unserer Partner Organisation Krav Maga Self Protect Association, an den verantwortlichen Verbandsarzt und die Sanitäter, an die Miliz-Führungsorgane der SKF, Trainer, Coaches, Medienvertreter und vor allem auch an alle sportbegeisterten Zuschauer. Willkommen in Liestal 2012!

Roland Zolliker
Zentralpräsident